



Tipps für den Prignitz-Urlaub 2018

Das Land zu Gast in Wittenberge in der Prignitz – BRANDENBURG-TAG 2018

Am 25. und 26. August 2018 werden die Segel gehisst: Das Landesfest BRANDENBURG-TAG 2018 wird erstmalig an die Elbe kommen. Ein Wochenende lang wird Wittenberge zur virtuellen Landeshauptstadt und heißt seine Gäste willkommen. Eingebettet in das UNESCO Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Brandenburg bietet sich hier nicht nur die Möglichkeit zum Entspannen und Flanieren entlang der Elbuferpromenade, sondern auch um das reichhaltige Umfeld kulturtouristischer Sehenswürdigkeiten zu entdecken. So finden sich in der Elbstadt nicht nur Zeugnisse der Industriekultur, sondern auch der Jugendstilzeit. Gefeierte wird in Wittenberge vom Bahnhof bis zur Elbe und entlang der Flussuferpromenade. Zahlreiche Attraktionen am und auf dem Wasser werden Fans der guten Unterhaltung begeistern. Maritime, kulturelle und kulinarische Programmpunkte sorgen für ein abwechslungsreiches Vergnügen. Bühnen mit Live-Musik und Tanzeinlagen, ein Rad- und Wanderforum, verschiedene Mitmachaktionen und vieles mehr versprechen eine unvergessliche Zeit. Seeleute, Landratten, Steuermänner und Matrosinnen – zum BRANDENBURG-TAG 2018 kommen alle auf einem Boot zusammen – und auch für kleine Piraten und Meerjungfrauen gibt es Vieles zu entdecken. Ob in Wittenberge zu Hause oder zu Besuch: Am 25. und 26. August heißt es eintauchen in das bunte Treiben und ausgelassene Festtagsstimmung genießen.

Mehr Informationen: www.landesfest.de

Industriedenkmal mit Wohlfühlfaktor

Wie eine Festung mutet das Hotel und Brauhaus Alte Ölmühle in Wittenberge an. Idyllisch an der Elbe gelegen ist es ein Monument der Industriegeschichte Wittenberges – aber staubtrocken geht es bei den Brandenburger Tourismuspreisträgern des Jahres 2017 auf keinen Fall zu. Das 4-Sterne Hotel bietet den Gästen ein abwechslungsreiches Programm: Neben einem Restaurant mit Schaubrauerei und einer Beachbar an der Elbuferpromenade entstanden in ehemaligen Ölspeichern ein Tauch- und Kletterturm. Eigens für den in diesem Jahr stattfindenden BRANDENBURG-TAG in Wittenberge wurde beispielsweise ein BRANDENBURG-TAG Bier gebraut. Wer ein so breites Angebot hat, braucht natürlich auch entsprechende Kapazitäten und so baute das Unternehmen 2016 den alten Saatspeicher um weitere 30 Betten aus. Doch damit sind die Pläne noch längst nicht beendet, denn seit Ende letzten Jahres ergänzt eine Wellness- und Saunalandschaft in einem mehr als 150 Jahre alten Ölsaatspeicher den Hotel- und Freizeitkomplex. Knapp 600 des geplanten 2.300 Quadratmeter großen Wellnessbereiches stehen den Gästen des Hotels schon zur Verfügung. Neben einer 90° C und 70° C Sauna stehen zwei Massageräume, Infrarotliegen, Wärmebänke, ein Multimediarraum, ein Ruhebereich, ein Tauchbecken und ein großzügiger Duschbereich im Industrielook zur Verfügung. Entspannung pur erwartet die Gäste beim bisherigen

Kontakt für Presseanfragen und individuelle Pressereisen:

Mike Laskewitz (Geschäftsführer), Tel: 0160 - 4 78 84 95 oder Kati Bork, Tel: 0160 - 97 89 25 02

Nähere Informationen unter: www.dieprignitz.de/presse.html

Highlight des Wellnessbereiches: der 28° C warmen Salzgrotte mit Salz aus dem Himalaya. Die positive und wohltuende Wirkung der reinen, ionisierten Luft in Kombination mit sanften Licht- und Musikeffekten führt schon nach kurzer Zeit zu einer spürbar tiefen Entspannung und entspricht in seiner Wirkungsweise einem 3-tägigen Aufenthalt am Meer, denn die Luft ist durchsetzt von vielen Mineralien, die bei der natürlichen Vernebelung des Salzwassers entstehen. Im Gegensatz zu herkömmlichen Inhalationstechniken wird dieser Sole-Nebel aber nicht nur über die Lunge, sondern durch die Vernebelung des ganzen Raumes auch über die Haut – das größtes Atmungsorgan – und somit über den ganzen Körper aufgenommen. Auch die restlichen ca. 1.700 Quadratmeter Wellnessbereich, die voraussichtlich Mitte dieses Jahres fertiggestellt werden, versprechen spektakulär zu werden. So ist ein gläserner Giebel auf dem Dach in Planung, der einen freien und weiten Blick in die naturbelassene Elbtalauenlandschaft ermöglicht.

Mehr Informationen: www.oelmuehle-wittenberge.de

Eisenbahnromantik pur zum Jubiläum – 25 Jahre Prignitzer Schmalspurbahn Pollo

Sie dampft und schnaubt auf der neun Kilometer langen Strecke von Lindenberg nach Mesendorf – die einzige Schmalspurbahn Brandenburgs, die die Prignitzer nur liebevoll als ihren Pollo bezeichnen. Von 1897 bis 1971 beförderte sie vor allem Güter quer durch die Prignitz. 1971 wurde die Bahn stillgelegt. Da die Prignitzer sehr an ihrem Pollo hingen, geriet die Bahn nie in Vergessenheit. Eisenbahnfreunde sammelten alles, was an den Pollo erinnerte und gründeten 1993 den Verein Prignitzer Kleinbahnmuseum e.V. Es wurden Güter- und Personenwagen der Kleinbahn, die als Hühnerställe und Geräteschuppen zum Teil noch auf Hinterhöfen vorhanden waren, wiederaufgearbeitet und auf Schienen gestellt. Im ehemaligen Güterschuppen der Kleinbahn in Lindenberg wurde das Prignitzer Kleinbahnmuseum mit zahlreichen Schautafeln und Wissenswertem über den Pollo eröffnet. 2002 wurde nach 33 Jahren Betriebspause ein Teil der Schmalspurbahnstrecke zwischen Lindenberg und Mesendorf wiedereröffnet. Seitdem ist eine Fahrt mit dem Pollo durch die scheinbar unendliche Weite der Prignitzer Landschaft ein ganz besonderes Erlebnis. Das 25. Jubiläumsjahr des Vereins verspricht besonders viele Höhepunkte von Fackelfahrten über Nikolausfahrttage bis hin zu Knieperfahrten, die nicht nur Bahnfreunde begeistern.

Mehr Informationen: www.pollo.de

Perleberg wird zum Musik-Mekka 130 Jahre Lotte Lehmann und 10. Lotte Lehmann Akademie

Jedes Jahr im August versprüht die Rolandstadt Perleberg einen ganz besonderen Charme. Bei schönem Sommerwetter stehen die Fensterläden der romantischen Häuser in der historischen Altstadt offen, denn Gesang tönt durch die kleinen Gassen des Städtchens. Grund für die musikalische Untermalung sind die Lotte Lehmann Woche und die Lotte Lehmann Akademie, die in diesem Jahr ihr 10-jähriges Bestehen feiert. Die 1888 in Perleberg geborene Künstlerin Lotte Lehmann zählte zu den bedeutendsten Sopranistinnen ihrer Zeit und erlangte Weltruhm. Das künstlerische Erbe der Ausnahmesängerin erwacht in Perleberg jeden Sommer zu neuem Leben. Angehende Opernstars arbeiten dabei in anspruchsvollen Gesangskursen an ihrem Repertoire,

Kontakt für Presseanfragen und individuelle Pressereisen:

Mike Laskewitz (Geschäftsführer), Tel: 0160 - 4 78 84 95 oder Kati Bork, Tel: 0160 - 97 89 25 02

Nähere Informationen unter: www.dieprignitz.de/presse.html

Reiseland Brandenburg auf der ITB 2018: Halle 12 - Prignitz Stand Nr. 26

bereiten sich auf ihre Karriere vor und zeigen, was an Stimme, Talent und Bühnenpräsenz in ihnen steckt. Und das ist meist sehr viel: Die Absolventen vorheriger Akademien und Wochen arbeiten mittlerweile an wichtigen deutschen und internationalen Opernhäusern wie der New Yorker Metropolitan Opera. Wer die jungen Talente entdecken will, kann sie bei ihrem Unterricht im Haus der Lotte Lehmann Akademie besuchen. Zudem veranstalten die Sänger eine Konzertreihe in traumhaften Kulissen wie im lebendigen Denkmal Schloss Grube, in und um historische Mauern wie der für die Prignitz typischen Feldsteinkirche in Groß Gottschow oder im rustikal-feierlichen Ambiente des ehemaligen Schafstalls und der Scheune auf Dahses Erbhof in Glövizin. Besonders spannend ist es, gleich mehrere Konzerte der Reihe zu besuchen, um die Entwicklung der jungen Künstler zu verfolgen. Krönender Abschluss der Konzertreihe der Akademie ist eine Gala im Kaisersaal des Hotels Deutscher Kaiser in Perleberg. Die Lotte Lehmann Woche hingegen wird mit einem Abschlusskonzert in der St. Jacobi Kirche gefeiert.

Mehr Informationen: www.lottelehmannakademie.de

Natur fürs Auge: Storchendorf Rühstädt mitten in den Saisonvorbereitungen

Im Europäischen Storchendorf Rühstädt läuft die Saisonvorbereitung mit Nesterputz und -stabilisierung derzeit auf Hochtouren. Der erste Weißstorch ist auch schon angekommen und hat sein Sommerquartier bezogen. Vom 19. Mai bis zum 11. August 2018 findet wieder jeden Samstag ab 20 Uhr die Erlebnisführung „Rühstädter Storchenerabend“ statt. Die Tour wird mit einem großen Begrüßungsgeklapper der Altstörche zur letzten Jungtierfütterung des Tages eingeläutet. Auf Augenhöhe mit Meister Adebar erhalten die Besucher einmalige Einblicke in das Familienleben der Störche.

www.dieprignitz.de/storchenfeierabend.html

Ich seh den Sternenhimmel...

Wenn die rote Abenddämmerung dem Schein des Mondes weicht und das leise Summen des seltenen Ziegenmelkers durch den sanften Flügelschlag der Fledermäuse abgelöst wird, eröffnet sich über der Heide ein besonders beeindruckender Anblick. Erst leicht aufflammend sind bei klarem Wetter selbst schwach leuchtende Sternenbilder in der Kyritz-Ruppiner Heide zu erkennen. Hier stören weder Ortschaften, noch Straßen oder künstliche Lichtquellen den natürlichen Nachthimmel. Eine fast andächtige Stille legt sich dann über die Landschaft, während die leisen Schönheiten am Nachthimmel leuchten und bewundert werden können. Termine: August 2018

Mehr Informationen: www.wassernoma.de

Kontakt für Presseanfragen und individuelle Pressereisen:

Mike Laskewitz (Geschäftsführer), Tel: 0160 - 4 78 84 95 oder Kati Bork, Tel: 0160 - 97 89 25 02

Nähere Informationen unter: www.dieprignitz.de/presse.html

Reiseland Brandenburg auf der ITB 2018: Halle 12 - Prignitz Stand Nr. 26

Kerniges Dorf

In den 90er Jahren hätte man über Breetz wohl gesagt, dass hier der Hund begraben liegt. Viele alte Hofstellen und Häuser des ehemaligen Bauerndorfes standen leer. Doch dann passierte das Erstaunliche. Brigitte und Horst Oppenhäuser entdeckten im Urlaub das kleine unscheinbare Dorf für sich und mussten sich nicht lange überzeugen lassen zu bleiben. Vor allem ihnen ist es zu verdanken, dass sich das 21 Seelen Dorf zu einem natur- und kulturtouristischen Kleinod entwickelt hat. Ein Teil der historischen Bauernhäuser bauten sie zu Ferienwohnungen um. Die Ferienwohnung Künstlerkate erhielt nach den Kriterien des Deutschen Tourismusverbandes e.V. 4 Sterne, die Ferienwohnung Kulturhof wurde sogar mit 5 Sternen ausgezeichnet. Mittlerweile gibt es 50 Übernachtungsplätze im Dorf. Eine Galerie hat ihren Platz in einer sanierten ehemaligen Scheune gefunden. Dort – wie im ganzen Dorf – sind Kunstobjekte erlebbar. Hier und in der naheliegenden Landschaft des Biosphärenreservates Flusslandschaft Elbe-Brandenburg hält der Künstler Horst Oppenhäuser regelmäßig Aquarellmalkurse mit Gästen ab. Das Seminarhaus in einem umgenutzten Stallgebäude wirkt mit seiner bunten Außenfassade selbst wie ein Kunstwerk in der Landschaft und bietet neben Gemeinschaftsräumen auch einen Wellnessbereich. Für das Gesamtkonzept ihrer „Nostalgie Ferien“ erhielt das Ehepaar Oppenhäuser 2015 sogar den Brandenburgischen Tourismuspreis. Eine zugezogene Familie eröffnete im vergangenen Jahr zudem ein Café im Dorf mit kleinem Laden, das sowohl Einheimische als auch Touristen und Gäste gern besuchen. Aufgrund dieser beispielhaften Entwicklung erhielt Breetz den Sonderpreis im Wettbewerb zum Kernigen Dorf für die Wiederbelebung eines kleinsten Dorfes, dem der komplette Leerstand drohte.

Mehr Informationen: www.nostalgie-ferien.de

Den Luxus des Einfachen hinterm Elbdeich genießen

Abschalten, die einmalige Natur der Elbtalau genießen, Rad fahren, ein gutes Buch lesen und den Gedanken freien Raum lassen, genießen und beobachten – dafür bietet das Pfarrhaus Mödlich den idealen Ausgangspunkt. Doch vor 20 Jahren war das noch undenkbar, denn das Pfarrhaus von 1865 stand leer und verfiel zusehends. Die „Liebe auf den ersten Blick“ zog das Ehepaar Volker Warning und Fría Hagen dann aber zum Pfarrhaus nach Mödlich. Sie tauchten es in ein freundlich strahlendes Gelb und schufen mit viel Liebe zum Detail ein Urlaubsparadies im ländlichen Stil. Dabei wurde der Originalzustand des Hauses so weit wie möglich erhalten und geschmackvolle antike Möbel aufgearbeitet, um den Charme des Hauses herauszuarbeiten. Ihre Mühe zahlte sich aus, denn das Ehepaar wurde für die beispielhafte Instandsetzung und Umnutzung des Pfarrhauses mit dem Denkmalpflegepreis des Landes Brandenburg ausgezeichnet – und nicht nur das. 2017 wurden die drei Ferienwohnungen Elbe, Teich und Garten des Pfarrhaus Mödlich nach den Kriterien des Deutschen Tourismusverbandes e.V. mit jeweils 5 Sternen klassifiziert, die eine erstklassige Gesamtausstattung mit exklusivem Komfort sowie ein großzügiges Angebot in herausragender Qualität mit sehr gepflegtem und außergewöhnlichem Gesamteindruck signalisieren. Zur Atmosphäre des Hauses trägt auch der große ehemalige Pfarrgarten mit seinem uralten Baumbestand, einem Teich, einem Bauerngarten sowie einem

Kontakt für Presseanfragen und individuelle Pressereisen:

Mike Laskewitz (Geschäftsführer), Tel: 0160 - 4 78 84 95 oder Kati Bork, Tel: 0160 - 97 89 25 02

Nähere Informationen unter: www.dieprignitz.de/presse.html

Reiseland Brandenburg auf der ITB 2018: Halle 12 - Prignitz Stand Nr. 26

Spielplatz und einer großen Freifläche mit Feuerstelle bei, die ebenso wie die zu jeder Wohnung gehörenden Sonnenterrassen zum Entspannen einladen. In nur wenigen Metern Entfernung befindet sich das „Elbeglück“, das 2017 von Hagen und Warning eröffnete Gartenlokal mit Blick auf den Deich. Inmitten der einzigartigen Natur des Biosphärenreservates Flusslandschaft Elbe-Brandenburg mit seinen breiten Überflutungsgebieten und Auwaldresten, in denen viele vom Aussterben bedrohte Arten Lebensraum gefunden haben, lädt das Pfarrhaus in ländlicher Idylle Ruhesuchende, Erholungsreisende und Naturliebhaber zu einer Pause im historischen Ambiente.

Mehr Informationen: www.facebook.com/pfarrhausmodlich

Fenster zur Geschichte – Ein wertvolles Souvenir für die Zeitschätze Prignitz

Zentrale Archäologische Orte in der Prignitz

Das imposante Hünengrab von Mellen, das mit wertvollen Schätzen gefüllte Königsgrab Seddin, die geheimnisvolle mittelalterliche Burg Lenzen, die versunkene Stadt Freyenstein, das stolze Schloss Meyenburg und das Schlachtfeld 1636 bei Wittstock – sie alle haben eins gemeinsam: Sie sind als Zentrale Archäologische Orte Zeitzeugen längst vergangener Tage und machen Geschichte und Geschichten für den Gast erlebbar. Die Broschüre „Zeitschätze Prignitz“ sowie der neue Flyer zum Königsgrab Seddin erzählen von den Orten und liefern zusätzlich Tipps die Kultur und Natur am Wegesrand zu erkunden.

Geheimnisvolles Souvenir edler Abstammung

Schon seit der Morgendämmerung schallte die Stimme des Burgherrn gereizt über den Hof. Der Ton und die Lautstärke hatten dafür gesorgt, dass selbst die Soldaten nur auf den Zehenspitzen auftraten. Der goldene Ring des Herren war verschwunden, gestern Abend noch beim Gelage mit den kleineren Adligen der Umgebung hatte er mit dem Stück geprahlt.

Wiedergefunden wurde der Ring erst im Zuge der archäologischen Begleitung der Umbau- und Sanierungsarbeiten 2004 im Schloss Meyenburg. Nicht auf den ersten Blick verrät der Reif dem Betrachter seine Geschichte, die ihm Kostbarkeit, Ausstrahlung und Reiz verleiht und ihm zu dem geheimnisvollen Schmuckstück macht, das er ist: ein goldener Zauberring mit erhabener Inschrift in gotischer Majuskel. Umlaufend die Namen der Drei Heiligen Könige "+Jaspar+Baltazar+Melchior". Die Namen spiegeln den im Mittelalter bedeutenden Dreikönigskult wieder. Seit Mitte des 12. Jahrhunderts galten die Heiligen Drei Könige als oberste Reichsheilige und wurden als Patrone der Pilger und Reisenden aufgerufen. Sie schützten vor Krankheit, Unheil, Besessenheit sowie dem Bösen. Eine solche Funktion wird auch dem Meyenburger Ring nachgesagt. Das wertvolle Material deutet auf die hohe soziale Stellung des Trägers hin. Der Ringgröße nach zu urteilen war sein Träger ein Mann. Die angefertigte Replik des Fundringes steht dem Original hinsichtlich handwerklicher Ausführung, edlem Material und positiver Ausstrahlung in nichts nach. Der Dreikönigsring Meyenburg wird seine Verbundenheit mit dem Fundort in der Prignitz und seine Zauberkraft auch weiterhin durch die Jahrhunderte auf seinen Träger übertragen. Ab diesem Jahr ist der Fingerring in elf verschiedenen Prignitzer Museen und bei dem Goldschmied Sebastian Zenner erhältlich.

Mehr Informationen: www.dieprignitz.de/zeitschaetze.html

Kontakt für Presseanfragen und individuelle Pressereisen:

Mike Laskewitz (Geschäftsführer), Tel: 0160 - 4 78 84 95 oder Kati Bork, Tel: 0160 - 97 89 25 02

Nähere Informationen unter: www.dieprignitz.de/presse.html

Reiseland Brandenburg auf der ITB 2018: Halle 12 - Prignitz Stand Nr. 26

Weitere Veranstaltungstipps

Offene Gärten

Die vielfältige Prignitzer Kulturlandschaft hat einiges zu bieten: Grün prägt nicht nur die weiten Wiesen, Weiden und Wälder – auch in den Städten und Dörfern grünt und blüht es. Besonders schön sind die in den Dörfern zu findenden kleinen Vorgärten – Visitenkarte der Hausbewohnenden. Hinter vielen Häusern verbergen sich Gärten im traditionellen oder individuellen Stil. In einige dieser meist rein privaten Gärten laden die Gartenbesitzer einmal jährlich zum Tag des Gartens (der 2. Sonntag im Juni) ein. Zudem laden viele historische Parks der Herrenhäuser und Schlösser in der Prignitz zum Spaziergang und Verweilen ein. Der Park am Gutshaus Groß Pankow, der Landschaftspark Hoppenrade und der Burggarten- und park der Burg Lenzen stehen Besuchern sogar das ganze Jahr über offen.

www.dieprignitz.de/gaerten2017.html

Mittelalterliches Spektakel auf der Plattenburg

Am 23. und 24. Juni reisen Musiker, Gaukler und Höckerer in die Prignitz, um Norddeutschlands älteste noch erhaltene Wasserburg in einen Ort mittelalterlicher Lebenslust zu verwandeln. Doch nicht nur die bunten Freuden des Mittelalters sollen dieses Jahr gezeigt werden, sondern auch die Gebrechen und Schrecken dieser Zeit: Die Pest hält Einzug in die Plattenburg! Es ist fraglich, ob die angereisten Bader, Nonnen und Medici ihr Einhalt gebieten können. Musiker singen von Liebe, Kampf und durchzechten Nächten und sorgen mit alten Instrumenten für Tanz und Gesang. Gaukler und Possenreißer aus aller Herren Länder bringen das Volk zum Lachen – bis heute oft die beste Medizin. Auch Ritter werden sich wieder nach Herzenslust auf die Glocke hauen und sich wohl vom Bader nach Kampf und Klopperei kurieren lassen müssen. Am Samstagabend zeigen Musiker, Gaukler und Akrobaten beim Tavernenspiel das Beste ihrer Kunst, bevor der Burghof im feurigen Schein des großen Feuerspektakels erstrahlen wird.

www.plattenburgspektakel.de

19. Elblandfestspiele

Musik begeistert, Musik fasziniert und sie kann verzaubern. Unter dem Motto „Zauber der Musik – Classic, Shows & Evergreens“ finden in historischer Kulisse des Industriedenkmal der Alten Ölmühle in Wittenberge am 13. und 14. Juli 2017 die 19. Elblandfestspiele statt. Musicalmelodien, Oper und Operette sowie Rock- und Popmusik mit einem fulminanten Höhenfeuerwerk als Abschluss warten auf die Gäste.

www.elblandfestspiele.de

8. Schöller Festspiele

Auch im neunten Jahr ihres Bestehens, werden die Schöller Festspiele wieder im historischen Schlosspark zu Kampehl stattfinden, wo das Festival des Lachens seinen Beginn nahm. An zwei Wochenenden vom 3. bis zum 12. August 2018 gibt es jeweils drei Vorstellungen mit hochwertiger Komödienunterhaltung. Und während der Woche wird das teatro mobile in Kyritz, Wusterhausen/Dosse und Neustadt (Dosse) auf den Marktplätzen unterwegs sein und die Lachmuskeln der Zuschauer beanspruchen.

www.schoeller-festspiele.de

Hengstparaden im Brandenburgischen Haupt- und Landgestüt

Anspruchsvolle Reitvorstellungen, die Kunst des Gespannfahrens, temperamentvolle Hengste, edle Stuten und ausgelassene Fohlen locken jährlich Züchter, Pferdefreunde und solche, die es noch werden wollen zum Highlight des Veranstaltungskalender in die Gestüte nach Neustadt (Dosse) am 8., 15. und 22. September.

www.neustaedter-gestuete.de/veranstaltungen

Kontakt für Presseanfragen und individuelle Pressereisen:

Mike Laskewitz (Geschäftsführer), Tel: 0160 - 4 78 84 95 oder Kati Bork, Tel: 0160 - 97 89 25 02

Nähere Informationen unter: www.dieprignitz.de/presse.html

Reiseland Brandenburg auf der ITB 2018: Halle 12 - Prignitz Stand Nr. 26